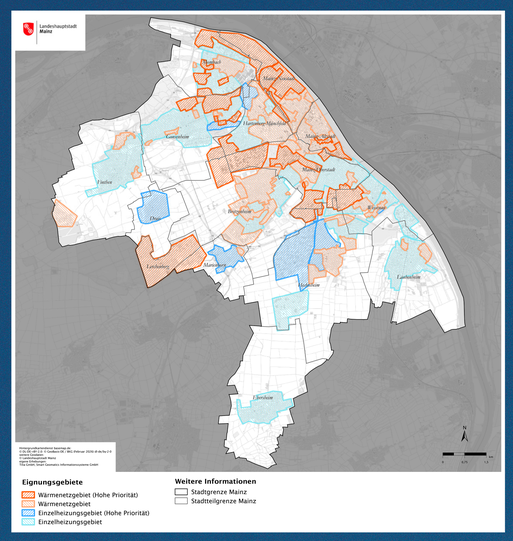
WÄRMEPLANUNG IN SCHWERPUNKTGEBIETEN UND STADTTEILEN

Um die zukünftige Wärmeversorgung der Landeshauptstadt Mainz verlässlich planen zu können, wurden zunächst 89 Schwerpunktgebiete im gesamten Stadtgebiet kleinräumig untersucht. Diese Analyse bildet die Grundlage, um zu entscheiden, wo künftig Wärmenetze sinnvoll sind und wo dezentrale erneuerbare Lösungen besser passen.

Aus den Ergebnissen wurden 15 Stadtteil Steckbriefe abgeleitet. Sie bündeln alle relevanten Informationen zu Gebäudearten, Wärmebedarfen, erneuerbaren Potenzialen und möglichen Versorgungsvarianten und geben eine klare Orientierung auf Stadtteilebene.

Darauf aufbauend wurden schließlich 5 Fokusgebiete ausgewählt. Diese Stadtteile/Quartiere weisen einen besonders hohen Handlungsbedarf und gute Umsetzungschancen auf. Sie dienen als Piloträume, in denen die Wärmewende frühzeitig sichtbar und effektiv vorangetrieben werden kann.



Voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete

89

Schwerpunktgebiete
Insgesamt wurden 89 kleinräumige Bereiche untersucht, um den Wärmebedarf und mögliche Potenziale präzise zu erfassen.

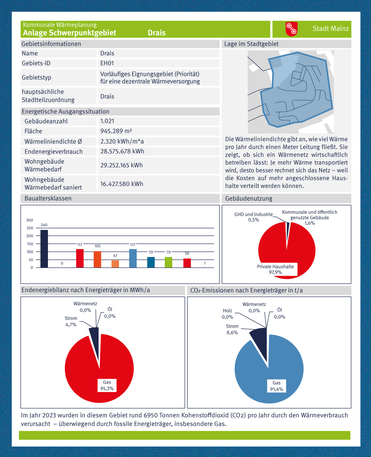
15

Stadtteile-Steckbriefe
Aufbauend wurden 15 Stadtteile vertieft betrachtet – mit klaren Handlungsbedarfen und Chancen.

5

Fokusgebiete
Fünf Gebiete dienen als Piloträume für schnelle, konkrete Umsetzungsschritte.

Steckbrief Schwerpunktgebiet Mainz-Drais



Darstellung Steckbrief Schwerpunktgebiet am Beispiel Mainz-Drais

kWp: Kilowatt-Peak
MWh/a: Megawattstunden pro Jahr
kWh: Kilowattstunde

5 FOKUSGEBIETE – ERSTE SCHRITTE VOR ORT.

Für die vertiefte Planung wurden fünf Fokusgebiete ausgewählt. Sie zeichnen sich durch hohe Wärmebedarfe, besondere städtebauliche Strukturen, gute erneuerbare Potenziale oder eine hohe Relevanz für die zukünftige Wärmeversorgung aus.

> Diese Fokusgebiete ermöglichen vertiefte Untersuchungen und bilden den Startpunkt für die praktische Umsetzung der Wärmewende in Mainz.

Mombach Ortskern
Dicht bebauter Ortskern mit Potenzialen für eine zentrale Wärmeversorgung durch ein Wärmenetz und energetische Sanierung.

Neustadt
Prüfen von Voraussetzungen für den Aufbau eines Ringwärmenetzes innerhalb von Baublöcken anhand eines Pilotbaublocks.

Altstadt
Eine detaillierte Untersuchung zum Einsatz erneuerbarer Energien in der Mainzer Altstadt unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen in der Mainzer Altstadt wie den Denkmalschutz und die dichte Bebauung.

Drais
Fokus auf Information und Beratung zu Themen wie erneuerbare Einzelheizsysteme, energetische Sanierung und lokale Initiativen.

Laubenheim Ost
Hier soll in einer vertiefenden Studie geprüft werden, ob ein lokales Nahwärmenetz realisierbar ist.

Weitere Informationen und Hinweise auf www.mainz.de/waermeplanung

UNSER ZIEL & DER FAHRPLAN

Die Stadt Mainz strebt eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis spätestens 2040 an, idealerweise schon bis 2035. Die beiden Zielszenarien definieren den Transformationspfad für die kommenden Jahre:

Zieljahr 2035 – der Mainzer Weg

Der Stadtrat hat beschlossen, die Wärmeversorgung in Mainz möglichst bereits bis 2035 klimaneutral auszurichten. Dieses Szenario erfordert eine besonders schnelle und priorisierte Umsetzung von Maßnahmen in Netzen, erneuerbarer Erzeugung und Gebäudesanierung.

Zieljahr 2040 – der gesetzliche Pfad

Das Klimaschutzgesetz Rheinland-Pfalz (Beschluss Juli 2025) sieht eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 vor. Dieses Szenario erlaubt eine etwas längere Umsetzungszeit, folgt aber denselben strategischen Prinzipien.

Beide Zielszenarien machen deutlich, wie stark wir in Mainz Energieverbrauch, CO_2-Emissionen und den Energiebedarf von Gebäuden reduzieren können. Sie sind die Grundlage, um Maßnahmen zu planen, sinnvoll zu priorisieren und Ressourcen gezielt einzusetzen.

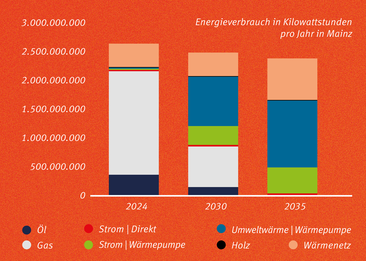
Die Säulendiagramme zeigen anschaulich, wie sich die Wärmeversorgung in Mainz bis 2035 und 2040 entwickeln soll. Jede Säule steht für einen zentralen Bereich der Wärmewende:

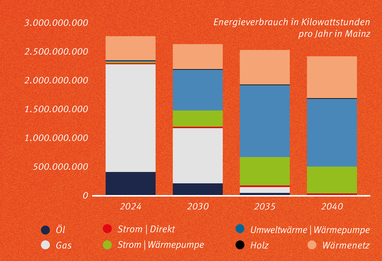
Zielszenario 2035

Zielszenario 2040

Energieverbrauch nach Energieträgern

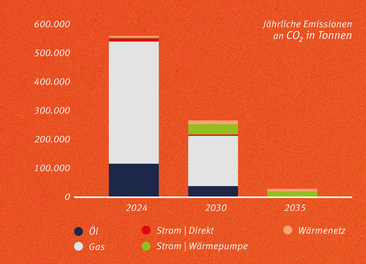
Energiebedarf: Wie viel Heizenergie die Gebäude insgesamt benötigen.

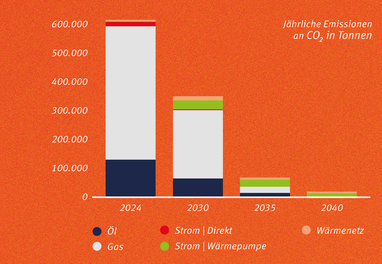




Treibhausgas-Reduktion

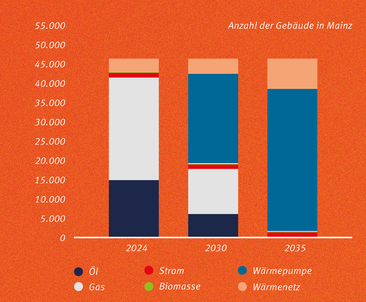
CO_2-Emissionen: Wie viele klimaschädliche Emissionen durch die Wärmeversorgung entstehen.

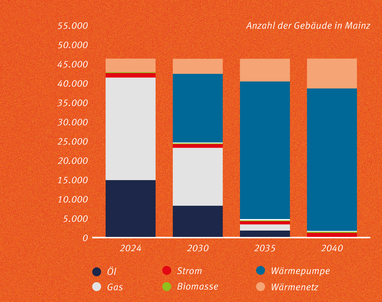




Anzahl der Gebäude

Gebäude-Energie: Wie gut Gebäude gedämmt sind und wie effizient sie mit Energie umgehen.





In beiden Zielszenarien werden die Säulen im Laufe der Zeit schrittweise kleiner dargestellt. Das bedeutet:

- ***Geringere Heizkosten:*** *Sanierungen und moderne Technik reduzieren den Energieverbrauch.*
- ***Mehr Preisstabilität:*** *Erneuerbare Wärme macht unabhängiger von Öl und Gas.*
- ***Mehr Komfort:*** *Gut gedämmte Gebäude sorgen für ein angenehmeres Wohnklima.*
- ***Klimaschutz vor Ort:*** *Weniger CO_2-Emissionen für ein sauberes, zukunftsfähiges Mainz.*